

te liebe unterhalten worden. Allein es
 scheint/ als würde dem günstigen Leser we-
 nig damit gedienet seyn. Denn gehet es
 ihm gleich so wohl/ und hat er seine liebste
 in gleichmäßiger ergekligkeit zu gebrau-
 chen/ so darff er dieses berichts nicht. Ist
 er aber in dem buche der verschonung ein-
 geschrieben / so wird er aus einer so lusti-
 gen und glückseligen erzehlung in seinem
 armuth mehr gekräncket/als getröstet wer-
 den. Mit kurzen: Es verfloffen 8 bis 9
 wochen / als sich einer zu pferde vor dem
 hause anmeldete/ welcher mit niemand an-
 ders/ als dem Florindo selbst/ sprechen wol-
 te. Sylvie erschreck/ und meynte/ es wä-
 re ein eisen-fresser / der ihren liebsten auff
 ein paar fugeln in das freye feld hinaus
 fodern wolte. Aber endlich erfuhr sie/
 daß Lysias ohne alle entschuldigung ihren
 Florindo auf eine geringe spazier-reise von
 16 meilen gebeten hätte. Was solte das
 gute weibgen thun? sie besann sich / wel-
 cher gestalt Florindo seine parol von sich
 gegeben / und wie schlimm es lassen wür-
 de / wenn er sich mit einer fahlen ursache
 loß lügen solte. Gleichwol schien es / als
 mü-